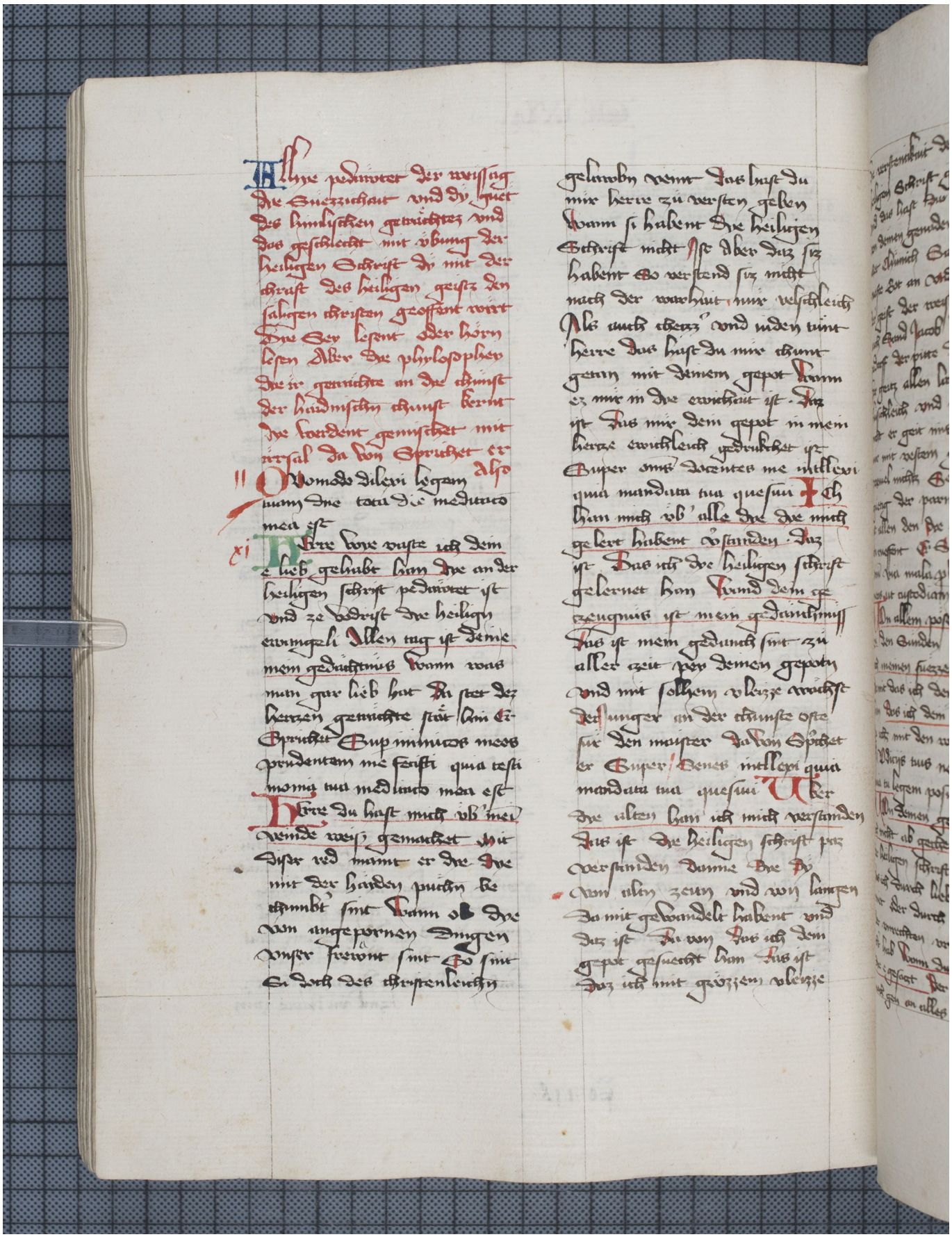
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=1892
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)



Alle pedinvet der uvissag
die Gnezzichaut vnd di guet
des himlischen gemuechtez vnd
des gesidlecht mit vbung der
heiligen Schrift di mit der
chraft des heiligen geistz den
saligen christen grossent wart
Due Ser lesent oder horn
lesen Aber die philosophey
die ir gemuechte an die chunst
der haidnischen chunst kerint
die lorident genischet mit
ersal da von Sprichet er
Quomodo dilexi legem tuam Also
Domine tota die meditatio
mea est
Herre wie vaste ich dem
e lieb gehabt hann die ander
heiligen schrift pedinvet ist
vnd ze bedrist die heiligen
euangeli Allen tag ist deine
mem gedachtnus wann wans
man gur lieb hat Ruster der
herzen gemuechte stat hann Er
Sprichet Super inimicos meos
prudentiam me fecisti quia testi
monia tua meditatio mea est
Herre du hast mich vb'mei
nende weis gemachet Mit
dyser red maint er die die
mit der haiden puechen be
chumbt sint Wann ob die
von ungeporenen Dingen
unser freunt sint So sint
Er dech des christenleichen
gelaubn wenn das hast du
mir herre zu versten geben
Wann si habent die heiligen
Schrift nicht Ist aber dez si
habent So verstend si nicht
nach der warhaut nur velschleich
Als auch chezz vnd iuden tun
herre das hast du mir chunt
genn mit denem gepot Wann
ez mir in die ewichaut ist Dez
ist das mir dem gepot in mein
herze ewichleich gedruckhet ist
Super omnes docentes me intellexi
quia mandata tua quesui Ich
ham mich vb' alle die die mich
gelert habent vstunden Dez
ist Das ich die heiligen schrift
gelernet han Wand dem ge
zeugnus ist mein gedunchnus
Das ist mein gedunch sint zu
aller zeit per demen gepoten
vnd mit solchem vleize erwachst
der lunger an der chunst oste
sur den maister Da von Sprichet
er Super senes intellexi quia
mandata tua quesui Uber
die alten ham ich mich verstunden
Das ist die heiligen schrift per
verstunden dunne die di
von alten zeiten vnd von langen
ze mit gewandelt habent vnd
dez ist Ru von das ich dem
gepot gesuecht ham Das ist
dez ich mit grozzen vleizze